

Geschlossene Kieferstellung (*closed jaw*)

Produktion, Artikulation: Der stärkste Muskel ist der *Musculus masseter*, der an den Wangenknochen vom Oberkiefer zum Unterkiefer verläuft. Darüber hinaus sind an der Anhebung des Unterkiefers Muskeln, die vom Schädel zum Kiefer verlaufen, wie z.B. der *Musculus pterygoideus internus* (bzw. *medialis*), der den Kiefer anhebt und nach vorne schiebt, und der Schläfenmuskel *M. temporalis*, der den Kiefer anhebt und nach hinten zieht, beteiligt.

Die Kieferstellungen interferieren stark mit labialen Stimmkomponenten. Sie können ihre Effekte gegenseitig verstärken oder auch mindern.

Akustik: Die Größe der Kieferöffnung hat vor allem auf die Frequenz des ersten Formanten Einfluss (je offener, umso höher ist der erste Formant), aber auch die höheren Formanten steigen mit der Mundöffnung etwas an.

Höreindruck: Sprecher mit geschlossener Kiefer- und Lippenstellung werden als introvertiert, reserviert und *cool* eingeschätzt.

Vorkommen: Offene oder geschlossene Kieferstellung sind in gewissen Grad Sprachen-spezifisch. Das Englische z.B. benötigt eine geringe Kieferöffnung.

Hinweis: Die Abkürzung *M.* steht in den Bezeichnungen einzelner Muskeln für *Musculus*